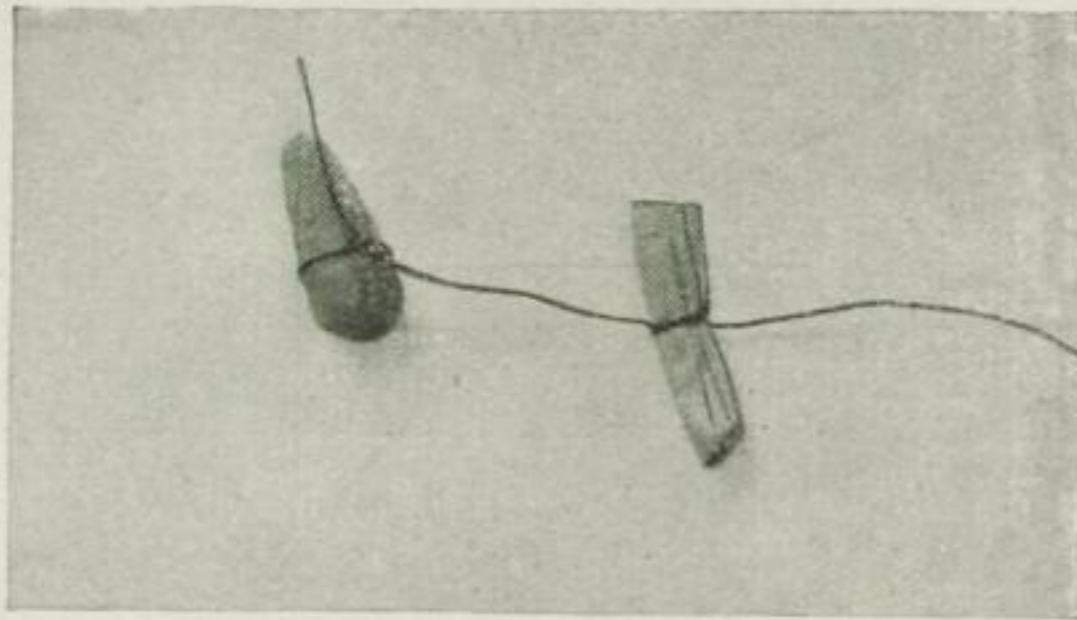


eines Steinchens beschwert ist. Dann ist noch ein Zettelchen in einer Schlinge befestigt und die Fuhre wird zum Fenster hinausgehalten und so lange geschwungen, bis sie vom anderen Fenster aus, was ein oder zwei Stockwerke tiefer ist, ergriffen werden kann. Es ist aber gar nicht notwendig, daß die Fenster übereinander, respektive untereinander liegen. Wenn einer große Übung in dem Transport einer Fuhre besitzt, so schwingt er sie so, daß auch vier Fenster rechts und links noch für eine Fuhrenübermittlung in Betracht kommen. Eine Grenze hat diese Beförderungsmöglichkeit schon, denn die Fuhre darf nicht so lang sein, daß sie am Boden anstößt, weil sie dann nicht mehr geschwungen werden kann. In der Abbildung sieht man auf der linken Seite ein zäpfchenförmiges Steinchen, das mittels einer Schnur mit einem Zettelchen verbunden ist, der unterste Teil einer im ganzen fünf Meter langen Fuhre, die in einer Strafanstalt gefunden wurde.



Viel einfacher hat es sich ein Kavalier gemacht, der in seinem Wäschekragen mittels eines Zündhölzchens den profanen Satz: „Fani (Stephanie) halt's Maul!“ schrieb und damit seine Liebe zum Schweigen bringen wollte.



Aber der Wäschekragen, den er beim Fenster hinauswarf, wurde durch einen Posten aufgefunden, und bei näherer Untersuchung fand man die schicksalsschweren Worte.

Aber eines sei zur Ehre Fanis gesagt: sie hat wirklich geschwiegen trotz der lebenswürdigen Aufforderung, von der sie durch Zufall erfuhr.

Komplizierter werden die Kassiber, wenn sie in irgendeiner Geheimschrift verfaßt sind, die man erst auflösen muß; aber diese Geheimschriften sind meistens von so primitiver Art, daß das Auflösen nicht viel länger als eine halbe Stunde dauert, auch wenn man anfangs keine Ahnung von dem Schlüssel hat. Die meisten glauben, wenn sie nur recht komplizierte oder geheimnisvolle Zeichen anwenden, so sei die Geheimschrift unentzifferbar, aber dieser Irrtum ist ein äußerst großer. Man braucht nur die verschiedenen Zeichen zu zählen und aus der Häufigkeit kommt man bei den einfachen Geheimschriften immer darauf, was dahinter steckt. Vielleicht kommen wir noch einmal darauf zurück und werden einige Geheimschriften gemeinsam entziffern, denn es gibt nichts Amüsanteres und Geistreicherer als das Entziffern von Chiffreschriften. Es sei nur ein kleines Beispiel eines chiffrierten Kassibers gegeben, den ein Bauer, der eines Kuhdiebstahles wegen in Untersuchungshaft saß, seiner Frau zukommen ließ. Entziffert heißt das Schriftstück: „Wenn die Scanti“ (Schanti soll es heißen, was soviel bedeutet wie Gendarmen) „kommen so sag die ku“ (Kuh)